



Statistischer Bericht



Krankenhäuser im Freistaat Sachsen

2009

A IV 2 – j/09

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisdarstellung	5
Tabellen	
1. Krankenhäuser und Betten 1993 bis 2009	7
2. Betten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
3. Krankenhäuser und Betten 2009 nach Trägern und Zahl der aufgestellten Betten	9
4. Krankenhausbetten 2009 nach Trägern und Art der Finanzierung	9
5. Krankenhäuser 2009 nach Zahl der aufgestellten Betten und Direktionsbezirken	10
6. Betten in Krankenhäusern 2009 nach Fachabteilungen und Trägern	11
7. Betten in Krankenhäusern 2009 nach Fachabteilungen und Direktionsbezirken	12
8. Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner 2009 nach Fachabteilungen und Direktionsbezirken	13
9. Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung 2009 nach Fachabteilungen	14
10. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2009 nach Direktionsbezirken und Krankenhausgröße	15
11. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2009 nach Fachabteilungen	16
12. Nutzungsgrad der Krankenhausbetten 2009 nach Fachabteilungen und dem Träger	17
13. Verweildauer 2009 nach Fachabteilungen und dem Träger	18
14. Entbindungen und Geburten 2009 in Krankenhäusern	19
15. Betten und Fallzahlen 2009 nach Besonderen Einrichtungen und Fachabteilungen	19
16. In Krankenhäusern tätige hauptamtliche Ärzte am 31. Dezember 2009 nach ausgewählten Fachgebieten	20
17. In Krankenhäusern tätiges nichtärztliches Personal am 31. Dezember 2009 nach Berufsgruppen	21
18. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2009	22
19. Dialyseeinrichtungen und -plätze in Krankenhäusern 2009	23
20. Krankenhäuser nach Art der Arzneimittelversorgung 2009	24
21. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2009 nach Trägern und ausgewählten Kennziffern der Nutzung	25
22. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2009 nach der Zahl der Betten, Verweildauer, Nutzungsgrad und Personalbestand	25
23. Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2009 nach Fachabteilungen und ausgewählten Kennziffern der Nutzung	26
Abbildungen	
Abb. 1 Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner in Deutschland und Sachsen 1991 bis 2009	6
Abb. 2 Betten in Krankenhäusern in Sachsen 2009 nach Fachabteilungen	27
Abb. 3 Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Sachsen 2009 nach Fachabteilungen	27

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 3429, 3442) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser entsprechend § 107 Abs.1 Sozialgesetzbuch V. Buch einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen entsprechend § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Die Wirtschaftseinheit fasst ein oder mehrere Krankenhäuser zusammen, die einheitlich verwaltet werden und die in den Anwendungsbereich des § 1 der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) fallen.

Erfasst werden deren Fachabteilungen, die personelle und sachliche Ausstattung und die erbrachten Leistungen. Weiterhin sind Angaben zu machen über die Krankenhauskosten, die Zahl der Patienten und die Ausbildungsstätten.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die Basis für gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen als Planungsgrundlage.

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

Teil I:	Grunddaten
Teil II:	Diagnosen
Teil III:	Kostennachweis

Erläuterungen

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungsstichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Art des Trägers

- *öffentlich*: Diese Einrichtungen lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der *öffentlich-rechtlichen* und der *privatrechtlichen* Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbH) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land usw.), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (Arbeitsgemeinschaften, Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

- *freigemeinnützig*: Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- *privat*: Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Aufgestellte Betten

Alle Betten, die in den Krankenhäusern betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Es werden nur die Betten nachgewiesen, die der vollstationären Behandlung dienen.

Sofern nicht anders vermerkt, sind unter der Anzahl der Betten immer die im Durchschnitt des Jahres 2009 aufgestellten Betten zu verstehen.

Die aufgestellten Betten lassen sich folgendermaßen untergliedern:

- *nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG) gefördert*: Betten, die bei der Bewilligung der Fördermittel nach dem HBFG (§ 1) zugrunde gelegt werden.
- *nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) gefördert*: Betten, für die Fördermittel nach KHG (§ 8 Abs. 1) gewährt werden.
- *Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V*: Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.
- *sonstige Betten*: Aufgestellte Betten, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.

Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten mit Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit typischen Behandlungseinrichtungen.

Berechnungs- und Belegungstage

Berechnungstage sind Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungspflegesatz oder teilstationäre Pflegesätze) berechnet werden. Dies gilt für den Aufnahmetag und jeden weiteren Krankenhausaufenthaltstag der Patienten. Entlassungstage oder Verlegungstage werden nicht mitgerechnet. Unter einem Belegungstag wird ein Tag verstanden, an dem ein aufgestelltes Bett von Patienten vollstationär belegt wird. Ein Belegungstag ist innerhalb des pauschalierten Entgeltsystems das Äquivalent zum Berechnungstag innerhalb der Bundespflegesatzverordnung.

Hauptamtliche Ärzte

Die Krankenhausstatistik weist nur Ärzte und Ärztinnen mit Krankenhaustätigkeit nach, und gliedert diese einerseits in hauptamtliche, andererseits in nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen. Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen werden nach ihrer funktionellen Stellung im Krankenhaus in leitende Ärzte (Chefärzte), Oberärzte und Assistenzärzte gegliedert. Im Bereich der nichthauptamtlichen Ärzte werden Belegärzte und von Belegärzten angestellte Ärzte nachgewiesen. Eine weitere Untergliederung der Ärzte und Ärztinnen erfolgt danach, ob eine abgeschlossene Weiterbildung vorhanden ist. In diesen Fällen wird die Fachgebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung der Ärzte und Ärztinnen nachgewiesen.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt als Prozentsatz die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen an. Die Berechnungsformel lautet:

$$\text{Nutzungsgrad der Betten} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage} \times 100}{\text{Durchschnittlich aufgestellte Betten} \times 365}$$

Fallzahl

Zahl der in den Krankenhäusern/den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (= Fälle). Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden. Seit dem Berichtsjahr 2002 werden die Stundenfälle nicht mehr gesondert ausge-

wiesen und können somit bei der Berechnung der Fallzahl nicht mehr berücksichtigt werden.

$$\text{Fallzahl der Fachabteilung} = 0,5 \cdot (A + ZV + E + AT + AV)$$

$$\text{Fallzahl des Krankenhauses} = 0,5 \cdot (A + E + AT)$$

A	Aufnahmen von außen
ZV	Zugänge durch Verlegung innerhalb des Hauses
E	Entlassung aus dem Krankenhaus
AT	Abgänge durch Tod
AV	Abgänge durch Verlegung innerhalb des Hauses

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt.

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Fallzahl}}$$

Krankenhaushäufigkeit

Für die Feststellung der Krankenhaushäufigkeit wird die Zahl der in einem bestimmten Gebiet wohnenden Patienten, die im Laufe eines Jahres Krankenhäuser in Sachsen zur stationären Behandlung aufsuchen, mit der Einwohnerzahl des betreffenden Gebietes in Beziehung gesetzt.

$$\text{Krankenhaushäufigkeit} = \frac{\text{Aufnahmen von außen} \times 1\,000}{\text{mittlere Einwohnerzahl}}$$

Ergebnisdarstellung

Krankenhäuser

Am 31. Dezember 2009 gab es im Freistaat Sachsen 82 Krankenhäuser. Im Jahresdurchschnitt 2009 standen insgesamt 26 497 Krankenhausbetten zur Verfügung, das waren 181 aufgestellte Betten mehr als im Vorjahr. Für die Versorgung von jeweils 100 000 Einwohnern in Sachsen standen durchschnittlich 634 Betten zur Verfügung, acht Betten mehr als 2008.

35 Krankenhäuser befanden sich in der Trägerschaft der öffentlichen Hand (davon hatten 15 Häuser einen öffentlich-rechtlichen Träger und 20 einen privatrechtlichen Träger), 18 hatten einen freigemeinnützigen Träger und 29 Krankenhäuser wurden privat geführt. Mit rund 65 Prozent befand sich der größte Anteil (17 107) der durchschnittlich aufgestellten Betten in kommunaler Trägerschaft. Der Anteil der Betten, die in einem Haus mit privatem Betreiber standen, betrug fast ein Viertel (6 326 Betten). Etwas über zwölf Prozent der Betten (3 064) wurden von einem freigemeinnützigen Träger verwaltet.

Bei den Krankenhäusern im Freistaat Sachsen handelte es sich um 72 allgemeine Krankenhäuser, zwei Hochschulkliniken und acht Fachkrankenhäuser für Psychiatrie, Psychotherapie oder Neurologie.

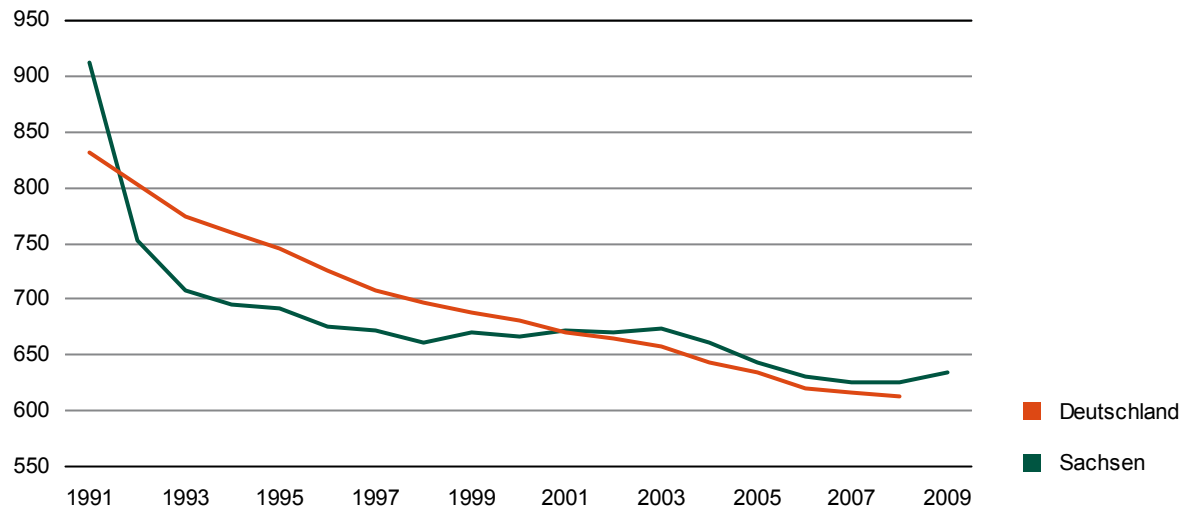
Betrachtet man die Krankenhäuser insgesamt, so befanden sich die meisten Betten in den Fachabteilungen Innere Medizin (9 000), Chirurgie (5 290), Psychiatrie und Psychotherapie (2 799) sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe (1 850). Damit entfielen 71,5 Prozent der Betten auf diese Fachabteilungen. An dieser Verteilung der Betten auf die genannten Fachabteilungen hat sich gegenüber den letzten Jahren nichts geändert. Im Jahr 2008 dauerte eine stationäre Behandlung im Krankenhaus durchschnittlich 8,1 Tage, 2009 nur noch 8,0 Tage. Die längste Verweildauer hatten die Fachabteilungen Kinder- und Jugendpsychiatrie (46,8 Tage), die Psychotherapeutische Medizin (38,8 Tage) sowie die Psychiatrie und Psychotherapie (21,9 Tage). Eine Behandlung in der Fachabteilung Augenheilkunde dauerte mit durchschnittlich 2,8 Tagen am kürzesten. Die Bettenauslastung betrug im Berichtsjahr

80,1 Prozent und ist gegenüber dem Jahr 2008 um 0,8 Prozentpunkte gestiegen. Die höchste Auslastung war mit 90,7 Prozent in der Fachabteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie zu verzeichnen. Die niedrigste Auslastung hatte die Fachabteilung Kinderchirurgie mit 57,4 Prozent.

Den Krankenhäusern standen am 31. Dezember 2009 unter anderem folgende medizinisch-technische Großgeräte zur Verfügung: 138 Dialysegeräte, 80 Computer-Tomographen, 24 Herzkatheter-Messplätze, 17 Stoßwellenlithotripter und 37 Kernspin-Tomographen. Damit sind die Krankenhäuser mit medizinisch-technischen Geräten sehr gut ausgestattet.

In den 82 Krankenhäusern des Freistaates waren am 31. Dezember 2009 insgesamt 46 831 Personen beschäftigt, davon 35 972 Frauen (76,8 Prozent). Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat sich zum Vorjahr um 1 734 Angestellte erhöht. Für die Behandlung der Patienten waren im Berichtsjahr 7 113 hauptamtliche Ärzte in den sächsischen Krankenhäusern beschäftigt, das waren 318 bzw. 4,7 Prozent mehr als 2008. Die Anzahl der Beschäftigten beim nichtärztlichen Personal ist von 2008 bis 2009 um 3,7 Prozent auf 39 718 Personen gestiegen. 2009 waren, umgerechnet auf volle tarifliche Arbeitszeit, 40 267 Personen in den Krankenhäusern tätig, das war ein halbes Prozent mehr als 2008. Die Anzahl der Vollkräfte im ärztlichen Dienst ist um zwei Prozent auf 6 641 gestiegen; im Bereich des nichtärztlichen Personals (ohne Schüler und Auszubildende) um 2,3 Prozent auf rund 33 626 gestiegen. In Sachsen betreute eine Pflegekraft 2009 durchschnittlich 51 Fälle. Es standen je 1 000 Betten 268 Ärzte (2008 waren es 258) und 1 499 Beschäftigte des nicht-ärztlichen Personals (2008: 1 455) zur Verfügung. Im Jahr 2009 wurden in Sachsens Krankenhäusern insgesamt 969 583 vollstationäre Behandlungsfälle erfasst, das waren 21 732 (2,3 Prozent) mehr als im Vorjahr. Damit musste statistisch gesehen fast jeder vierte Einwohner Sachsens 2009 ein Krankenhaus zur stationären Behandlung aufsuchen.

Abb. 1 Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner in Deutschland und Sachsen 1991 bis 2009



Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

2009 standen in den 48 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 8 970 Betten zur Verfügung. Damit ist die Bettenzahl gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Auf die Bevölkerung Sachsens bezogen standen rund 215 Betten je 100 000 Einwohner bereit (217 Betten im Jahr 2008).

Anders als bei den Krankenhäusern dominierten hier die privat geführten Einrichtungen mit 32 Häusern, in diesen Rehabilitationseinrichtungen standen 83,4 Prozent der Betten.

Es wurden 100 868 Patienten vollstationär betreut, gegenüber dem Jahr 2008 waren das 183 weniger (-0,2 Prozent).

2009 betrug die Bettenauslastung im Durchschnitt 79,8 Prozent und ist somit gegenüber dem Jahr 2008 um 1,3 Prozentpunkte angestiegen. Dabei ist der Nutzungsgrad bei den privaten Einrichtungen mit 80,2 Prozent am höchsten. Die freigemeinnützigen

Einrichtungen hatten eine durchschnittliche Auslastung von 79,9 Prozent zu verzeichnen. Am geringsten war die Bettenauslastung mit 74,9 Prozent bei den Häusern in kommunaler Trägerschaft. Die Auslastung gegenüber dem vorangehenden Berichtsjahr stieg um 0,4 Prozentpunkte.

Die durchschnittliche Verweildauer betrug 2009 25,9 Tage, damit hat sich die Länge eines Reha-Aufenthaltes gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die meisten Betten befanden sich in den Fachabteilungen Orthopädie (3 210) und Innere Medizin (1 836). 1 284 Betten waren in der Fachabteilung Neurologie aufgestellt.

Am 31. Dezember 2009 waren in den Einrichtungen 475 Ärzte (2008: 466) und 5 573 Angestellte des nicht-ärztlichen Personals (2008: 5 813) beschäftigt. Damit stieg die Anzahl des ärztlichen Personals gegenüber dem Vorjahr leicht an. Die Zahl des nichtärztlichen Personals ist dagegen gesunken.

1. Krankenhäuser und Betten 1993 bis 2009

Jahr	Kranken- häuser	Betten		Verweildauer ¹⁾ in Tagen
		Anzahl	je 100 000 Ein- wohner	
1993	98	32 694	707	13,7
1994	95	31 938	695	13,0
1995	96	31 668	692	12,4
1996	96	30 787	676	11,9
1997	97	30 505	672	11,3
1998	96	29 837	662	10,9
1999	95	29 994	670	10,6
2000	92	29 608	666	10,5
2001	92	29 619	672	10,2
2002	88	29 291	671	9,8
2003	87	29 156	673	9,5
2004	86	28 507	662	9,1
2005	85	27 601	644	8,7
2006	82	26 883	631	8,5
2007	80	26 480	625	8,3
2008	80	26 316	626	8,1
2009	82	26 497	634	8,0
2009 nach der Zweckbestimmung				
Allgemeine Krankenhäuser	72	22 610	541	7,7
Hochschulkliniken	2	2 475	59	8,0
Fachkrankenhäuser für Psychiatrie, Psycho- therapie oder Neurologie	8	1 412	34	18,9

1) siehe Vorbemerkungen

2. Betten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (Gebietsstand: 1. Januar 2010)

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Krankenhäuser	Betten	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Betten
Chemnitz, Stadt	3	2 416	3	210
Erzgebirgskreis	7	2 160	5	559
Mittelsachsen	7	1 581	1	240
Vogtlandkreis	6	1 713	8	1 890
Zwickau	7	2 142	1	48
Direktionsbezirk Chemnitz	30	10 012	18	2 947
Dresden, Stadt	8	3 579	3	137
Bautzen	7	1 845	2	435
Görlitz	7	2 038	3	232
Meißen	4	1 396	3	316
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	6	1 147	7	2 946
Direktionsbezirk Dresden	32	10 005	18	4 066
Leipzig, Stadt	8	3 988	3	191
Leipzig	4	1 020	6	1 054
Nordsachsen	8	1 472	3	712
Direktionsbezirk Leipzig	20	6 480	12	1 957
Sachsen	82	26 497	48	8 970

3. Krankenhäuser und Betten 2009 nach Trägern und Zahl der aufgestellten Betten

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Träger							
	öffentlich				freigemeinnützig		privat	
	öffentlich-rechtlich		privatrechtlich					
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
unter 50	-	-	-	-	2	60	2	42
50 - 100	-	-	-	-	2	147	5	336
100 - 150	-	-	1	119	5	652	6	760
150 - 200	3	497	1	164	1	150	5	899
200 - 250	2	445	1	210	4	883	2	426
250 - 300	2	537	3	785	2	525	1	275
300 - 400	2	655	5	1 792	2	647	4	1 473
400 - 500	2	821	2	914	-	-	1	435
500 - 600	-	-	2	1 124	-	-	3	1 680
600 - 800	1	625	2	1 211	-	-	-	-
800 - 1 000	1	883	1	811	-	-	-	-
1 000 und mehr	2	2 475	2	3 039	-	-	-	-
Insgesamt	15	6 938	20	10 169	18	3 064	29	6 326

4. Krankenhausbetten 2009 nach Trägern und der Art der Finanzierung

Träger	Aufgestellte Betten			
	insgesamt	gefördert nach		sonstige ³⁾
		KHG ¹⁾	HBFG ²⁾	
Öffentlich	17 107	14 141	2 475	491
davon				
öffentlich-rechtlich				
rechtlich unselbstständig	3 432	3 260	-	172
rechtlich selbständig	3 506	935	2 475	96
privatrechtlich	10 169	9 946	-	223
Freigemeinnützig	3 064	3 015	-	49
Privat	6 326	6 150	-	176
Insgesamt	26 497	23 306	2 475	716

1) Krankenhausfinanzierungsgesetz

2) Hochschulbauförderungsgesetz

3) einschließlich Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB (V) und sonstige Betten

5. Krankenhäuser 2009 nach Zahl der aufgestellten Betten und Direktionsbezirken

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Direktionsbezirk					
	Chemnitz		Dresden		Leipzig	
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
unter 50	1	32	2	60	1	10
50 - 100	2	127	3	240	2	116
100 - 150	4	509	6	742	2	280
150 - 200	4	709	2	354	4	647
200 - 250	2	426	5	1 093	2	445
250 - 300	5	1 347	1	275	2	500
300 - 400	5	1 792	5	1 698	3	1 077
400 - 500	3	1 236	1	499	1	435
500 - 600	2	1 150	2	1 124	1	530
600 - 800	-	-	3	1 836	-	-
800 - 1 000	1	811	1	883	-	-
1 000 und mehr	1	1 873	1	1 201	2	2 440
Insgesamt	30	10 012	32	10 005	20	6 480

6. Betten in Krankenhäusern 2009 nach Fachabteilungen und Trägern

Fachabteilung	Insgesamt	Je 100 000 Einwohner	Träger			
			öffentlich ¹⁾		freigemeinnützig	privat
			öffentlich-rechtlich	privatrechtlich		
Augenheilkunde	275	7	132	114	4	25
Chirurgie	5 290	127	1 117	2 356	726	1 091
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 850	97 ²⁾	434	779	296	341
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	519	12	133	280	53	53
Haut- und Geschlechtskrankheiten	302	7	135	71	50	46
Herzchirurgie	304	7	-	-	-	304
Innere Medizin	9 000	215	1 721	4 099	968	2 212
Geriatrie	97	8 ³⁾	-	55	-	42
Kinderchirurgie	133	29 ⁴⁾	77	56	-	-
Kinderheilkunde	1 154	251 ⁴⁾	381	529	56	188
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	359	67 ⁵⁾	210	84	-	65
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	94	2	53	41	-	-
Neurochirurgie	254	6	80	100	-	74
Neurologie	1 145	27	345	280	150	370
Nuklearmedizin	58	1	38	20	-	-
Orthopädie	1 305	31	285	227	202	591
Plastische Chirurgie	55	1	-	45	-	10
Psychiatrie und Psychotherapie	2 799	67	1 294	548	320	637
Psychotherapeutische Medizin	197	5	77	45	-	75
Strahlentherapie	193	5	82	111	-	-
Urologie	787	19	150	275	214	148
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	327	8	194	54	25	54
Insgesamt	26 497	634	6 938	10 169	3 064	6 326
darunter						
Intensivbetten	1 463	35	416	462	120	465

1) einschließlich Hochschulkliniken

2) je 100 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

3) je 100 000 Einwohner ab 60 Jahren

4) je 100 000 Einwohner unter 15 Jahren

5) je 100 000 Einwohner unter 18 Jahren

7. Betten in Krankenhäusern 2009 nach Fachabteilungen und Direktionsbezirken

Fachabteilung	Insgesamt	Direktionsbezirk		
		Chemnitz	Dresden	Leipzig
Augenheilkunde	275	105	121	49
Chirurgie	5 290	2 142	2 038	1 110
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 850	703	740	407
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	519	179	231	109
Haut- und Geschlechtskrankheiten	302	126	126	50
Herzchirurgie	304	-	82	222
Innere Medizin	9 000	3 466	3 449	2 085
Geriatric	97	67	30	-
Kinderchirurgie	133	56	43	34
Kinderheilkunde	1 154	445	463	246
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	359	134	124	101
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	94	32	27	35
Neurochirurgie	254	118	81	55
Neurologie	1 145	378	470	297
Nuklearmedizin	58	20	18	20
Orthopädie	1 305	436	493	376
Plastische Chirurgie	55	-	21	34
Psychiatrie und Psychotherapie	2 799	1 054	944	801
Psychotherapeutische Medizin	197	95	82	20
Strahlentherapie	193	65	62	66
Urologie	787	256	342	189
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	327	135	18	174
Insgesamt	26 497	10 012	10 005	6 480
darunter				
Intensivbetten	1 463	424	594	445

8. Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner 2009 nach Fachabteilungen und Direktionsbezirken

Fachabteilung	Insgesamt	Direktionsbezirk		
		Chemnitz	Dresden	Leipzig
Augenheilkunde	6,6	6,8	7,4	4,9
Chirurgie	126,6	138,4	124,8	111,3
Frauenheilkunde und Geburtshilfe ¹⁾	96,8	98,3	100,0	89,2
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	12,4	11,6	14,1	10,9
Haut- und Geschlechtskrankheiten	7,2	8,1	7,7	5,0
Herzchirurgie	7,3	-	5,0	22,3
Innere Medizin	215,4	224,0	211,1	209,1
Geriatrie ²⁾	7,8	13,8	6,3	-
Kinderchirurgie ³⁾	29,0	34,1	23,1	31,2
Kinderheilkunde ³⁾	251,3	271,0	249,0	225,8
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie ⁴⁾	67,1	69,4	57,6	79,7
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	2,2	2,1	1,7	3,5
Neurochirurgie	6,1	7,6	5,0	5,5
Neurologie	27,4	24,4	28,8	29,8
Nuklearmedizin	1,4	1,3	1,1	2,0
Orthopädie	31,2	28,2	30,2	37,7
Plastische Chirurgie	1,3	-	1,3	3,4
Psychiatrie und Psychotherapie	67,0	68,1	57,8	80,3
Psychotherapeutische Medizin	4,7	6,1	5,0	2,0
Strahlentherapie	4,6	4,2	3,8	6,6
Urologie	18,8	16,5	20,9	19,0
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	7,8	8,7	1,1	17,4
Insgesamt	634,2	647,0	612,5	649,8
darunter				
Intensivbetten	35,0	27,4	36,4	44,6

1) je 100 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

2) je 100 000 Einwohner ab 60 Jahren

3) je 100 000 Einwohner unter 15 Jahren

4) je 100 000 Einwohner unter 18 Jahren

9. Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung 2009 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage	Patientenzugang ¹⁾	Patientenabgang	
			Entlassungen ²⁾	durch Tod
Augenheilkunde	67 943	24 247	24 253	.
Chirurgie	1 515 094	216 151	212 589	3 694
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	464 104	98 307	98 009	241
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	136 053	29 134	29 114	44
Haut- und Geschlechtskrankheiten	93 782	13 501	13 514	19
Herzchirurgie	.	.	.	.
Innere Medizin	2 666 350	376 672	360 650	16 424
Geriatrie	31 104	2 708	2 560	187
Kinderchirurgie	27 887	8 229	8 096	.
Kinderheilkunde	287 125	62 085	61 181	74
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	118 876	2 552	2 528	-
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	27 273	4 541	4 513	7
Neurochirurgie	79 846	9 479	9 205	117
Neurologie	355 540	37 357	36 342	905
Nuklearmedizin	13 788	3 197	3 201	-
Orthopädie	386 883	44 148	44 059	94
Plastische Chirurgie	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	906 423	41 452	41 059	114
Psychotherapeutische Medizin	63 514	1 616	1 654	-
Strahlentherapie	57 834	4 330	4 230	99
Urologie	245 220	47 324	47 043	239
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	94 908	15 151	13 887	1 637
Insgesamt³⁾	7 750 510	969 109	945 887	24 169

1) Fachabteilungsbezogener Patientenzugang: Aufnahmen von außen + Verlegungen innerhalb des Hauses (vollstationär)

2) Fachabteilungsbezogener Patientenabgang: Entlassungen + Verlegungen innerhalb des Hauses (vollstationär)

3) Einrichtungsbezogener Patientenzugang und -entlassung

10. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2009 nach Direktionsbezirken und Krankenhausgröße

Merkmal	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
---------	--------	--	------------------------	--

nach Direktionsbezirken

Chemnitz	10 012	78,6	355 963	8,1
Dresden	10 005	79,9	369 204	7,9
Leipzig	6 480	82,9	244 416	8,0
Sachsen	26 497	80,1	969 583	8,0

nach der Krankenhausgröße

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten				
unter 50	102	75,4	1 573	17,8
50 - 100	483	78,8	11 443	12,1
100 - 150	1 531	77,2	48 726	8,9
150 - 200	1 710	80,2	61 273	8,2
200 - 250	1 964	78,5	75 125	7,5
250 - 300	2 122	80,6	71 915	8,7
300 - 400	4 567	82,2	176 949	7,7
400 - 500	2 170	76,6	84 971	7,1
500 - 800	4 640	79,5	171 761	7,8
800 und mehr	7 208	81,4	265 851	8,1

1) siehe Vorbemerkungen

11. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2009 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Verweil- dauer ¹⁾ in Tagen	Krankenhaus- häufigkeit ¹⁾
Augenheilkunde	275	67,7	24 251	2,8	5,8
Chirurgie	5 290	78,5	216 217	7,0	45,2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 850	68,7	98 279	4,7	50,4 ²⁾
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	519	71,8	29 146	4,7	6,7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	302	85,1	13 517	6,9	3,2
Herzchirurgie	304	.	.	.	.
Innere Medizin	9 000	81,2	376 873	7,1	84,8
Geriatrie	97	87,9	2 728	11,4	1,4 ³⁾
Kinderchirurgie	133	57,4	8 163	3,4	15,2 ⁴⁾
Kinderheilkunde	1 154	68,2	61 670	4,7	123,1 ⁴⁾
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	359	90,7	2 540	46,8	4,8 ⁵⁾
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	94	79,5	4 531	6,0	1,0
Neurochirurgie	254	86,1	9 401	8,5	1,8
Neurologie	1 145	85,1	37 302	9,5	8,6
Nuklearmedizin	58	65,1	3 199	4,3	0,8
Orthopädie	1 305	81,2	44 151	8,8	10,1
Plastische Chirurgie	55	80,5	2 175	7,4	0,5
Psychiatrie und Psychotherapie	2 799	88,7	41 313	21,9	9,8
Psychotherapeutische Medizin	197	88,3	1 635	38,8	0,3
Strahlentherapie	193	82,1	4 330	13,4	0,9
Urologie	787	85,4	47 303	5,2	10,6
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	327	79,5	15 338	6,2	1,3
Insgesamt	26 497	80,1	969 583	8,0	231,9

1) siehe Vorbemerkungen

2) je 1 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

3) je 1 000 Einwohner ab 60 Jahre

4) je 1 000 Einwohner unter 15 Jahren

5) je 1 000 Einwohner unter 18 Jahren

12. Nutzungsgrad der Krankenhausbetten¹⁾ 2009 nach Fachabteilungen und dem Träger (in Prozent)

Fachabteilung	Insgesamt	Träger			
		öffentlich		freigemeinnützig	privat
		öffentlich-rechtlich	privatrechtlich		
Augenheilkunde	67,7	75,3	56,4	.	.
Chirurgie	78,5	79,8	77,8	74,6	81,2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	68,7	72,0	66,7	73,4	65,2
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	71,8	79,1	66,9	69,8	81,4
Haut- und Geschlechtskrankheiten	85,1	86,7	86,2	.	.
Herzchirurgie	.	-	-	-	.
Innere Medizin	81,2	84,9	77,4	83,5	84,3
Geriatric	87,9	-	.	-	.
Kinderchirurgie	57,4	65,2	.	-	-
Kinderheilkunde	68,2	70,7	66,1	66,2	69,4
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	90,7	90,9	.	-	.
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	79,5	85,6	71,6	-	-
Neurochirurgie	86,1	85,8	86,8	-	.
Neurologie	85,1	86,7	83,2	75,9	88,7
Nuklearmedizin	65,1	.	.	-	-
Orthopädie	81,2	83,9	82,4	75,6	81,4
Plastische Chirurgie	80,5	-	.	-	.
Psychiatrie und Psychotherapie	88,7	92,6	79,0	85,8	90,7
Psychotherapeutische Medizin	88,3	91,8	.	-	.
Strahlentherapie	82,1	79,9	83,7	-	-
Urologie	85,4	96,8	79,7	79,4	92,9
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	79,5	85,7	.	.	87,2
Insgesamt	80,1	83,8	76,1	78,7	83,3

1) siehe Vorbemerkungen

13. Verweildauer¹⁾ 2009 nach Fachabteilungen und dem Träger

Fachabteilung	Insgesamt	Träger			
		öffentlich		freigemein- nützig	privat
		öffentlich- rechtlich	privat- rechtlich		
Augenheilkunde	2,8	2,9	2,8	.	.
Chirurgie	7,0	6,4	7,6	6,0	7,2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	4,7	5,0	4,7	4,3	4,7
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	4,7	4,4	4,8	4,7	5,1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6,9	6,8	6,9	.	.
Herzchirurgie	.	-	-	-	.
Innere Medizin	7,1	7,3	7,3	7,2	6,4
Geriatrie	11,4	-	.	-	.
Kinderchirurgie	3,4	3,3	.	-	-
Kinderheilkunde	4,7	5,0	4,6	4,3	4,2
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	46,8	45,9	.	-	.
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	6,0	6,4	5,5	-	-
Neurochirurgie	8,5	6,3	10,9	-	.
Neurologie	9,5	7,6	8,2	12,7	13,0
Nuklearmedizin	4,3	.	.	-	-
Orthopädie	8,8	8,7	8,6	9,5	8,7
Plastische Chirurgie	7,4	-	.	-	.
Psychiatrie und Psychotherapie	21,9	23,3	20,4	20,6	21,2
Psychotherapeutische Medizin	38,8	45,3	.	-	.
Strahlentherapie	13,4	14,1	12,9	-	-
Urologie	5,2	5,2	5,3	5,0	5,3
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	6,2	6,8	.	.	3,9
Insgesamt	8,0	8,8	7,5	7,4	8,2

1) siehe Vorbemerkungen

14. Entbindungen und Geburten 2009 in Krankenhäusern

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Entbundene Frauen				Geborene Kinder		
	insgesamt	darunter Entbindungen durch			insgesamt	davon	
		Zangen- geburt	Vakuu- mex- traktion	Kaiser- schnitt		lebend- geboren	totgeboren
unter 50	-	-	-	-	-	-	-
50 - 100	-	-	-	-	-	-	-
100 - 150	923	6	48	88	926	924	2
150 - 200	928	2	48	216	958	955	3
200 - 250	5 117	63	166	1 013	5 170	5 163	7
250 - 300	2 274	13	84	534	2 290	2 289	1
300 - 400	6 754	28	356	1 491	6 813	6 803	10
400 - 500	3 258	32	140	646	3 303	3 295	8
500 - 600	2 813	59	70	672	2 845	2 840	5
600 - 800	3 258	47	162	771	3 314	3 308	6
800 - 1 000	1 335	5	80	352	1 349	1 344	5
1 000 und mehr	6 691	35	210	1 750	6 967	6 916	51
Insgesamt	33 351	290	1 364	7 533	33 935	33 837	98

15. Betten und Fallzahlen 2009 nach Besonderen Einrichtungen¹⁾ und Fachabteilungen

Einrichtungen zur Behandlung von ...	Aufgestellte Betten	Fälle im Berichtsjahr
AIDS-Patienten	-	-
mukoviszidosekranken Patienten	2	33
onkologisch zu behandelnde Patienten	30	1 111
Querschnittsgelähmten	-	-
Schwerbrandverletzten	12	126
Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzten	32	346
Transplantationspatienten	16	855
neonatologischen Behandlung von Säuglingen	35	1 312

1) Einrichtungen mit gesonderten Abteilungspflegesätzen nach § 13 Abs. 2 Bundespflegesatzverordnung (BPFIV)

**16. In Krankenhäusern tätige hauptamtliche Ärzte¹⁾ am 31. Dezember 2009 nach
ausgewählten Fachgebieten**

Fachgebiet Tätigkeitsbereich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Je 1 000 aufgestellte Betten ²⁾
Allgemeinmedizin	20	8	12	x
Anästhesiologie	714	398	316	x
Augenheilkunde	61	34	27	221,8
Chirurgie	728	595	133	137,6
Diagnostische Radiologie	152	83	69	x
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	282	121	161	152,4
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	91	56	35	175,3
Haut- und Geschlechtskrankheiten	61	28	33	202,0
Herzchirurgie	30	28	2	98,7
Hygiene und Umweltmedizin	4	2	2	x
Innere Medizin	862	529	333	95,8
Kinderchirurgie	20	15	5	150,4
Kinderheilkunde	238	109	129	206,2
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	39	11	28	108,6
Laboratoriumsmedizin	12	9	3	x
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	8	6	2	x
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	24	14	10	255,3
Neurochirurgie	48	41	7	189,0
Neurologie	126	81	45	110,0
Nuklearmedizin	17	10	7	293,1
Orthopädie	172	144	28	131,8
Pathologie	29	19	10	x
Plastische Chirurgie	14	11	3	254,5
Psychiatrie und Psychotherapie	204	100	104	72,9
Psychotherapeutische Medizin	16	8	8	81,2
Strahlentherapie	48	27	21	248,7
Urologie	115	92	23	146,1
Sonstige Gebiete	36	16	20	x
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	2 942	1 321	1 621	x
Insgesamt	7 113	3 916	3 197	268,4
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt Hauptamtliche Ärzte	6 641			

1) siehe Vorbemerkungen

2) des jeweiligen Fachgebietes

**17. In Krankenhäusern tätiges nichtärztliches Personal¹⁾ am 31. Dezember 2009
nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Insgesamt	darunter weiblich	Je 1 000 aufgestellte Betten	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
Pflegedienst (Pflegebereich) davon	19 097	17 039	720,7	16 122,4
Gesundheits- u. Krankenpflegerin/-pfleger	15 936	14 158	601,4	.
Krankenpflegehelfer/-innen	799	648	30,2	.
Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin/-pfleger	1 696	1 683	64,0	.
sonstige Pflegepersonen (ohne/ mit staatliche Prüfung)	666	550	25,1	.
Medizinisch-technischer Dienst	7 066	6 353	266,7	5 849,0
Funktionsdienst	6 324	5 453	238,7	5 440,9
Klinisches Hauspersonal	259	234	9,8	192,9
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 265	636	47,7	1 086,8
Technischer Dienst	762	84	28,8	715,1
Verwaltungsdienst	3 105	2 445	117,2	2 773,2
Sonderdienste	237	185	8,9	196,8
Sonstiges Personal	1 603	346	60,5	1 249,3
Insgesamt	39 718	32 775	1 499,0	33 626,4

1) **ohne** Personal der Ausbildungsstätten, Schüler, Azubis und Beleghebammen/-entbindungspfleger

18. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2009

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Kranken- häuser	Aufgestellte Betten	Krankenhäuser mit ...								
			Dialysegeräten			Computer- Tomographen (CT)			koronarangio- graphischen Arbeitsplätzen (Herzkatheter-Messplätze)		
			Ein- richt- ungen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- richt- ungen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- richt- ungen	Betten ¹⁾	Geräte
unter 150	23	2 116	2	220	8	8	917	8	-	-	-
150 - 200	10	1 710	2	385	3	8	1 349	8	1	164	3
200 - 250	9	1 964	3	644	3	8	1 725	8	-	-	-
250 - 300	8	2 122	2	545	2	7	1 847	7	-	-	-
300 - 400	13	4 567	5	1 787	21	11	3 856	14	2	763	6
400 - 500	5	2 170	3	1 346	16	4	1 755	7	3	1 343	3
500 - 600	5	2 804	3	1 654	43	4	2 274	6	3	1 690	3
600 - 800	3	1 836	1	625	2	3	1 836	4	1	601	1
800 - 1 000	2	1 694	2	1 694	34	2	1 694	4	2	1 694	3
1 000 und mehr	4	5 514	1	1 274	6	4	5 514	14	3	4 313	5
Insgesamt	82	26 497	24	10 174	138	59	22 767	80	15	10 568	24

Noch: 18. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2009

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser mit ...											
	Herz-Lungen- Maschinen			Linearbeschleunigern (Kreisbeschleuniger)			Stoßwellen- lithotripter			Kernspin-Tomographen		
	Ein- richt- ungen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- richt- ungen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- richt- ungen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- richt- ungen	Betten ¹⁾	Geräte
unter 150	-	-	-	-	-	-	1	147	1	2	175	2
150 - 200	1	164	6	-	-	-	-	-	-	4	706	4
200 - 250	-	-	-	-	-	-	1	239	1	3	661	3
250 - 300	-	-	-	-	-	-	1	250	1	4	1 062	4
300 - 400	1	382	10	-	-	-	4	1 412	4	5	1 793	6
400 - 500	-	-	-	-	-	-	1	499	1	3	1 320	3
500 - 600	-	-	-	-	-	-	2	1 120	2	2	1 150	2
600 - 800	-	-	-	1	601	1	2	1 211	2	2	1 226	2
800 - 1 000	-	-	-	2	1 694	4	2	1 694	2	2	1 694	3
1 000 und mehr	-	-	-	4	5 514	12	3	3 641	3	4	5 514	8
Insgesamt	2	546	16	7	7 809	17	17	10 213	17	31	15 301	37

1) in Krankenhäusern insgesamt aufgestellte Betten

19. Dialyseeinrichtungen und -plätze¹⁾ in Krankenhäusern 2009

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser		Aufgestellte Betten in Krankenhäusern mit Dialyse- einrichtungen	Dialyseplätze		
	ins- gesamt	mit Dialyse- ein- richtungen		ins- gesamt	für Hämö- dialyse	für Peritoneal- dialyse
unter 200	33	2	275	9	9	-
200 - 250	9	3	637	4	4	-
250 - 300	8	1	270	1	-	1
300 - 400	13	2	736	17	15	2
400 - 500	5	3	1 346	12	11	1
500 - 600	5	2	1 120	17	14	3
600 - 800	3	2	1 235	7	7	-
800 - 1 000	2	2	1 694	26	26	-
1 000 und mehr	4	3	4 348	50	49	1
Insgesamt	82	20	11 661	143	135	8

¹⁾ für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V

20. Krankenhäuser nach Art der Arzneimittelversorgung 2009

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Insgesamt	Mit eigener Apotheke		Ohne eigene Apotheke	
		ausschließlich Selbstversorgung	auch zur Ver- sorgung anderer Krankenhäuser	Versorgung durch	
				Apotheke eines anderen Krankenhauses	öffentliche Apotheke
unter 50	4	-	-	1	3
50 - 100	7	-	-	4	3
100 - 150	12	-	-	5	7
150 - 200	10	-	-	5	5
200 - 250	9	-	-	7	2
250 - 300	8	-	-	5	3
300 - 400	13	2	4	6	1
400 - 500	5	1	2	2	-
500 - 600	5	1	3	1	-
600 - 800	3	1	2	-	-
800 - 1 000	2	-	2	-	-
1 000 und mehr	4	-	4	-	-
Insgesamt	82	5	17	36	24

21. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2009 nach Trägern und ausgewählten Kennziffern der Nutzung

Träger	Einrichtungen	Betten	Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Öffentlich	6	680	7 690	74,9	24,2
Freigemeinnützig	10	809	6 067	79,9	38,9
Privat	32	7 481	87 111	80,2	25,2
Insgesamt	48	8 970	100 868	79,8	25,9

1) siehe Vorbemerkungen

22. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2009 nach der Zahl der Betten, Verweildauer, Nutzungsgrad und Personalbestand

Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten	Insgesamt	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Verweildauer ¹⁾ in Tagen	Ärzte ^{1) 2)}	Nicht-ärztliches Personal ³⁾
unter 50	297	89,2	53,1	14	188
50 - 100	583	78,8	26,7	29	395
100 - 150	338	86,9	29,2	25	215
150 - 200	1 374	88,4	30,2	82	1 033
200 - 250	2 947	82,5	24,1	160	1 560
250 und mehr	3 431	72,7	24,2	165	2 182
Insgesamt	8 970	79,8	25,9	475	5 573

1) siehe Vorbemerkungen

2) einschließlich Ärzte in Weiterbildung

3) **ohne** Personal der Ausbildungsstätten, Schüler, Azubis und Beleghebammen/-entbindungspfleger

23. Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2009 nach Fachabteilungen und ausgewählten Kennziffern der Nutzung

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Pflegetage ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Allgemeinmedizin	-	-	-	-	-
Frauenheilkunde und Geschlechtskrankheiten	80	.	.	.	.
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	.	.	.	.
Innere Medizin	1 836	77,5	23 154	519 378	22,4
Geriatrie	348	90,7	4 878	115 188	23,6
Kinderheilkunde	151	.	.	.	.
Neurologie	1 284	93,9	14 235	440 062	30,9
Orthopädie	3 210	77,9	41 402	912 410	22,0
Physikalische und Rehabilitative Medizin	97	.	.	.	.
Psychiatrie und Psych- therapie	1 031	84,6	6 078	318 504	52,4
darunter Suchtkrankheiten	485	88,5	2 018	156 631	77,6
Psychotherapeutische Medizin	407	67,3	2 458	100 050	40,7
Sonstige Fachbereiche	520	74,2	6 178	140 784	22,8
Insgesamt	8 970	79,8	100 868	2 612 786	25,9

1) siehe Vorbemerkungen

Abb. 2 Betten in Krankenhäusern in Sachsen 2009 nach Fachabteilungen
in Prozent

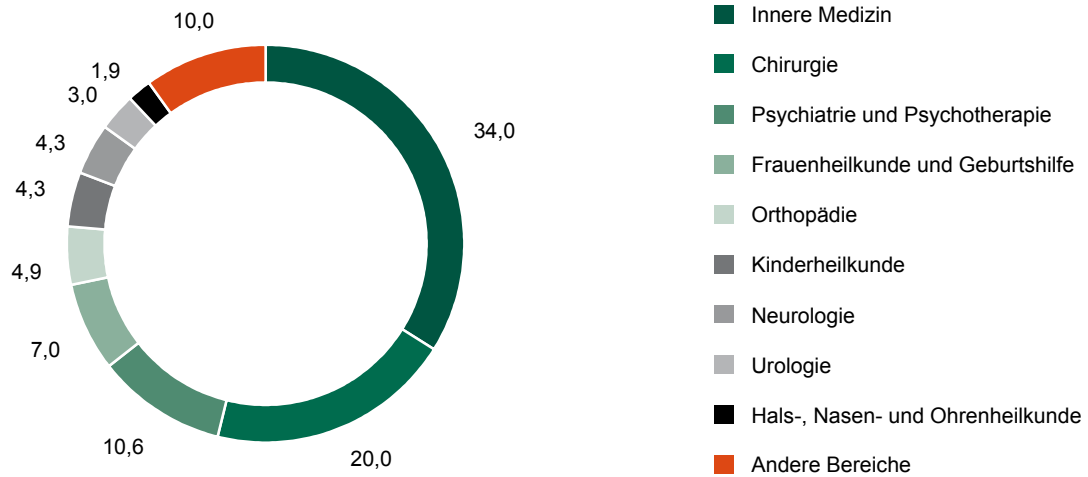
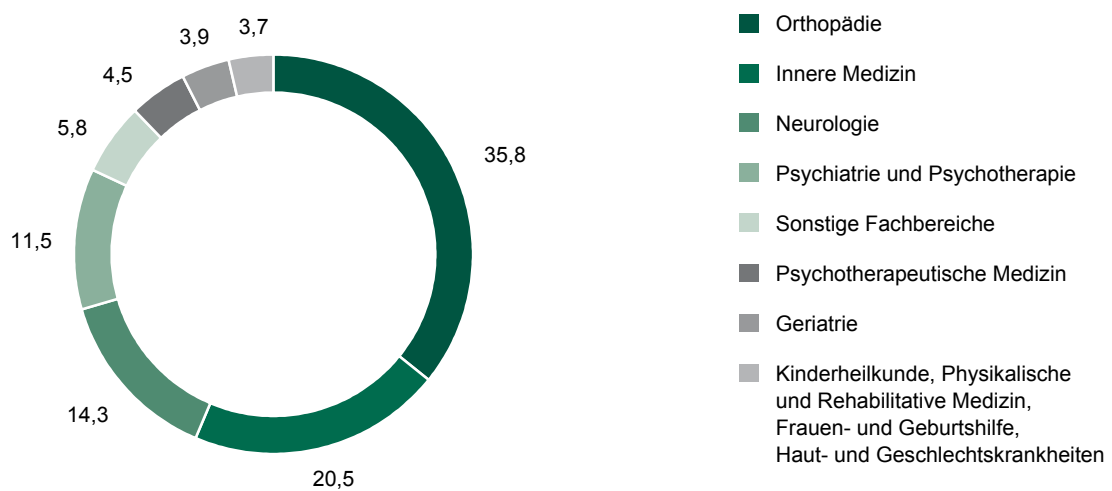


Abb. 3 Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Sachsen 2009
nach Fachabteilungen
in Prozent



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

November 2010

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Fax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8670